

EU-Verhandlungen mit Island

Die Europäische Union startet heute, Dienstag, Verhandlungen mit Island über einen Beitritt der nordatlantischen Insel. Den entsprechenden Beschluss fassten die EU-Außenminister am Montag in Brüssel einhellig.

Österreichs Ressortchef Michael Spindelegger betonte mit Blick auf Kroatien, es könne aber „keinen Expresszug für Island“ geben. Sicher habe Island als EWR-Mitglied große Teile des EU-Rechts bereits übernommen, doch gebe es mit der Fischerei und insbesondere dem Walfang auch schwierige Verhandlungsthemen.

Der Beitritt von Kroatien, das seine Verhandlungen fast abgeschlossen habe, dürfe nicht auf die lange Bank geschoben werden. Kroatien strebt einen Abschluss der Verhandlungen bis Frühjahr 2011 an, acht der insgesamt 35 Kapitel sind noch offen.

Am Montag beschloss der EU–Außenministerrat gleichzeitig umfassende Sanktionen gegen den Iran. Unter anderem wird der Zahlungsverkehr mit 96 Prozent aller iranischen Banken untersagt, EU-Flughäfen werden für iranische Cargo-Flüge gesperrt und das Vermögen von fast 60 staatsnahen Firmen beschlagnahmt. Die Maßnahmen sind laut Diplomaten die schärfsten, die die EU jemals gegen ein Land gesetzt hat.

Kritik an der Türkei

Der Iran forderte parallel dazu neue Gespräche über sein Atomprogramm, was von der EU begrüßt wurde. Außenminister Spindelegger kritisierte die Ankündigung der Türkei, bei den Iran-Sanktionen nicht auf dem EU-Niveau mitzuziehen und stattdessen auf jenem des UN-Sicherheitsrates zu bleiben.

OÖ Nachrichten 27. Juli 2010